

## *Mantrailing - Teamarbeit der besonderen Art*

Mantrailing ist eine faszinierende Art, um die Nase und den Bewegungsapparat des Hundes gleichzeitig auszulasten. Hunde werden selbstsicherer, ausgeglichener und es führt zu einem besseren wechselseitigen Verständnis von Mensch und Hund.

Mantrailing ist nahezu für jede Rasse und jedes Alter geeignet. Auch für Senioren die körperlich noch fit sind.

### *Was ist Mantrailing und wie funktioniert es?*

Mantrailer bedeutet: „*Mensch - verfolgen*“ und ist die Suche mit dem Hund nach einem ganz bestimmten Menschen anhand seines Individualgeruches.

Jeder Mensch verliert ständig Hautzellen die zu Boden sinken und verwirbelt werden. Sie verfangen sich an verschiedenen Hindernissen wie Bordsteine, Straßenasphalt, Mauern, Stäucher usw. Diese körpereigenen Abbauprodukte werden durch Bodenbakterien, sowie durch Hautkeime die die menschlich Hautflora besiedeln zersetzt und bilden ein einzigartiges Geruchsmuster. Der Geruch ist so einzigartig wie ein Fingerabdruck oder eine DNA  
Der Zersetzungsprozess wird von der Witterung z.B Temperatur, Feuchtigkeit und Bodenbeschaffenheit beeinflusst und somit auch die Qualität des Geruches.

Die sensible Hundenase ist, je nach Hunderasse, mit ca. 100 – 250 Millionen Riechzellen ausgestattet und ca. 10 Prozent des Hundehirns sind laufend damit beschäftigt Gerüche zu sortieren, zu speichern, sowie räumlich und zeitlich einzuordnen.

Das ermöglicht dem Hund mit Hilfe einer Geruchsprobe von der vermissten Person, aus den unzähligen Gerüche der Umgebung, den einen spezifischen Geruch herausfiltern und den Trail, auch wenn dieser etliche Stunden oder Tage alt ist, aufzunehmen.

Mantrailing und Fährtsuche unterscheiden sich grundsätzlich.

Bei der Fährte spielt ausschließlich die „Bodenverletzung“ die Hauptrolle egal von wem diese kommt. Bei jedem Fußabdruck auf einen natürlichen Boden z.B. Gras oder Erde wird der Boden komprimiert, dadurch entstehen Fäulnisprozesse und Gärung, was zu einem gasförmige Geruchsstoffe führt.

Beim Mantrailing verfolgt der Hund nicht die Fußspur, sondern ausschließlich die Spur die der gesuchte Mensch anhand seiner verlorenen Geruchspartikel hinterlässt. Auch wenn der Gesuchte nie einen Fuß auf den Boden gesetzt hat, ( Radfahrer ) wird der Hund seiner Spur problemlos folgen können.

### *Die Teamarbeit*

Es ist wichtig, die Körpersprache des Hundes richtig zu interpretieren sprich „zu lesen“ da wir selbst den Geruch nicht sehen oder riechen können.

Die Teamarbeit steht auch unter den Hundeführer/innen im Vordergrund. Sie unterstützen sich gegenseitig bei der Ausbildung und lernen, die Hunde ihrer Kolleginnen und Kollegen zu lesen.

Der Hund lernt, sich auf den spezifischen Geruch des vermissten Menschen zu fokussieren. Das Anhalten und den Trail wieder fortzusetzen. Bei der Begegnung mit Artgenossen lernen er, dass sein Trail wichtiger ist.

### *Die Ausrüstung für den Hund und Hundeführer:*

passendes Brustgeschirr, (Suchgeschirr) das ausschließlich für das Training / Trailen verwendet wird.

5 Meter Schleppeleine

gute Leckerlis zur Belohnung für den Hund.

Wasser für den Hund. (Nasearbeit macht durstig)

Wetterfeste, bequeme Kleidung.

Feste Schuhe

Sicherheitsweste

Ein Duftstoff von sich selbst, in einem Plastikbeutel verpackt (getragene Socken)

Die Gruppengröße: max. 5 Hunde mit Hundeführer.

Hunde werden einzeln trainiert, während die anderen Hunde im Auto warten.

Kontakt, Info und Kurstermine unter Tel. 0677 61 03 64 87 (Armin)

